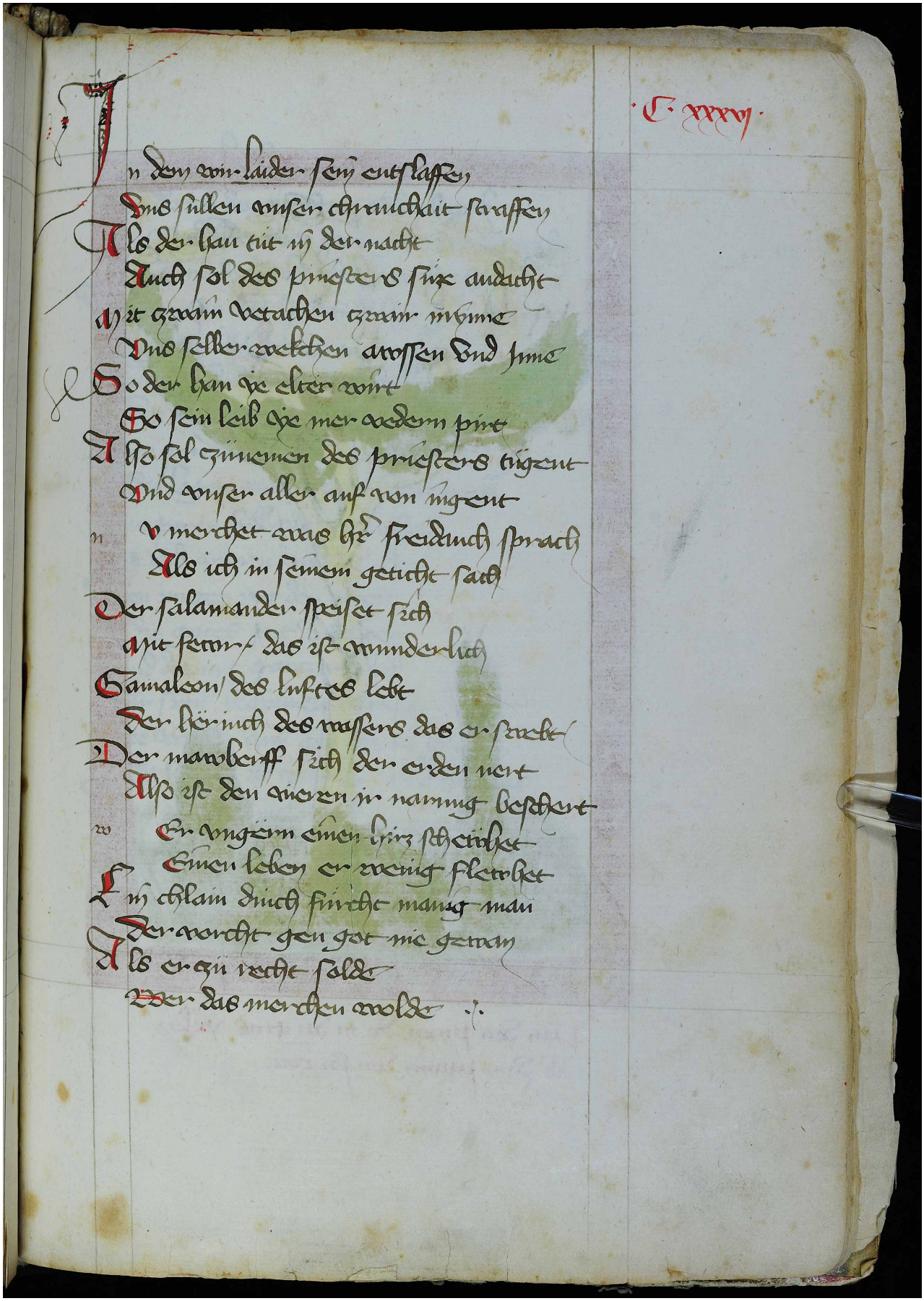
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=29574
Copyright: Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT)



·C· xxxvj ·

In den von-laider-sein entslafen,
Uns sullen unser ehrenchait strafen,
Als der han tut in der nacht
Auch sol des priesters sinx andacht
Mit gezam betrachen gezam mitime
Uns selber wachen arossen und sume
So der han je elter wirt
So sein leib je mer wedern pirt
Also sol zunemen des priesters tugent
Und unser aller auf von ingent
Ir merchet aus her freidunch sprach
Als ich in semem getichte sach
Der salamander speiset sich
Mit feuer, das ist wunderlich
Camaleon, des luftes lebt
Der kein nach des wassers das er strebt
Der maulwerff sich der erden nert
Also ist den vieren in namung bescheert
Er ungern einen krix sich eiset
Einen leben er wenig fletzet
In ehlain dinch finchte manig man
Der wercht gen got nie gewan
Als er ein recht solde
Der das merchen wolde ·:·